



Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*)

Verbreitung

Das paläarktische Verbreitungsgebiet der Teichfledermaus erstreckt sich von Nordostfrankreich bis hin ins zentrale Sibirien. Innerhalb des Verbreitungsgebietes verteilen sich die Populationen auf kleine, mehr oder weniger isolierte Vorkommensgebiete. Nachweise von Teichfledermäusen in Deutschland liegen in den nördlichen Bundesländern einschließlich Niedersachsen und Bremen vor.

Fortpflanzung/Wanderung

Es bestehen keine Zweifel daran, dass die Teichfledermaus-Wanderungen zwischen Sommer- (der Fortpflanzungszeit) und Wintergebieten durchführt. Diese können mehrere hundert Kilometer voneinander entfernt liegen.

Gründe für eine Gefährdung:

Das Einsetzen von Pestizide, sowie das Ausräumen der Landschaft und die Modernisierung von Gebäuden führen dazu, dass Wochenstuben und Winterquartiere der Fledermaus zerstört werden.

Die Teichfledermaus ist eine FFH-Art (Flora-Fauna-Habitatrichtlinie). Das FFH-Gebiet: Teichfledermausgewässer (Das Schutzgebiet der Teichfledermaus) im Raum Bremerhaven/Bremen ist 455 ha groß und liegt beiderseits der Weser

Dieses Säugetier ist eine Zielart für das Bremer Stadtgebiet. Auf der Roten Liste Bremen/Niedersachsen ist es als gefährdetes Wandertier aufgeführt.

Die Auswahl der Zielarten erfolgt anhand der Repräsentativität für einen bestimmten Lebensraumtyp und eine Indikatorfunktion für eine hohe Lebensraumqualität.

Wo und wann in Bremen zu erleben

Im Bremer Raum können die Teichfledermäuse außer im Bürgerpark (Schwanenteich), in ihren Jagdgebieten am Vahrer See, Osterdeich und Ochtum beobachtet werden. Die größte Ansammlung von Fledermäusen, auch Teichfledermäusen, trifft man im Bunker Valentin, ihrem Winterquartier an. Aber auch an warmen Wintertagen können sie draußen beim Jagen beobachtet werden. Der BUND/AK Fledermäuse bietet persönliche Beratung bei der Schaffung von Quartieren und einen Fledermausrucksack zum Ausleihen an. Fledermaustelefon: 0421/790020

Auflösung der Arbeitsblätter

Klasse 4: 1.) Die Schallwellen werden reflektiert; 2.) über Wasserflächen; 3.) für dunkle, höhlenartige Unterkünfte sorgen, alte Dächer zugänglich halten, keine giftigen Substanzen (Holzschutzmittel) verwenden; 4.) nicht durch Lärm stören, keine Fledermäuse verschleppen; **Klasse 7:** 1.) hohe Individuenzahl auf begrenztem Gebiet 2.) feste, einheimische Holzart benutzen, ungefährliche Öle verwenden: 3.) die beiden ersten Aussagen sind richtig.

Quellen:

Bericht zur Lage der Natur in Bremen; Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, 2011

Studie: **FFH-Verträglichkeitsprüfung – Teichfledermausgewässer im Raum**

Bremerhaven/Bremen, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

Fledermaus gefunden? Was tun?; Landesverband BUND Schleswig-Holstein e.V.

<http://schleswig-holstein.nabu.de/naturvorort/fledermaeuse/fledermausarteninschleswig-holstein>; www.bund-brmen.net; www.erlebnisraum-natur.de